

Der Landschaftsverband Rheinland,
LVR-Institut für Landeskunde und
Regionalgeschichte,

lädt Sie herzlich ein zum

Kolloquium

„Köln“ und „Rheinland“ Annäherungen und Befunde (13. Deutzer Gespräch)

am 6. Dezember 2022,

im

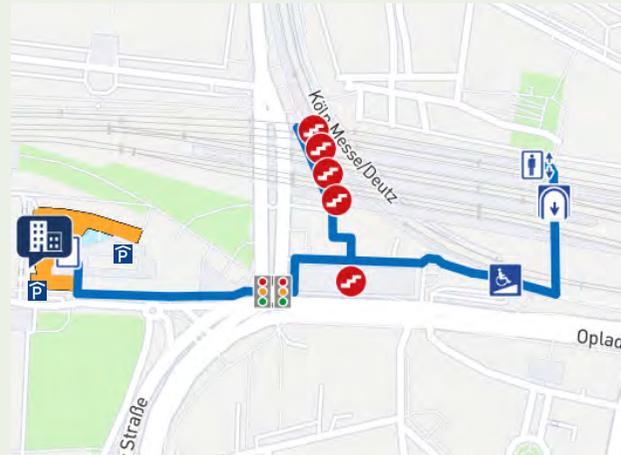
Horion-Haus,
Saal „Rhein/Ruhr/Erft“
Hermann-Pünder-Str. 1,
50679 Köln

Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich bis
zum **1. Dezember 2022** zur Veranstaltung an.

E-Mail: rheinische-geschichte@lvr.de
Telefon: 0228 / 9834 237

Ihr Weg zum Tagungsort

Horion-Haus | Hermann-Pünder-Str. 1, 50679 Köln



Mehr Informationen zu Anfahrt und
Mobilitätseinschränkungen erhalten Sie
unter „Wege zum LVR“

Eine kostenpflichtige Tiefgarage befindet
sich unmittelbar unter dem Horion-Haus.

Bei der Anreise mit öffentlichen
Verkehrsmitteln nutzen Sie bitte den
Bahnhof Köln Messe/Deutz.



SCAN ME

Hier erfahren Sie mehr zur rheinischen
Geschichte:

www.rheinische-geschichte.lvr.de

www.preußen-im-rheinland.de

Bitte beachten Sie die aktuellen Bestimmungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie.

Bildnachweis: Sammlung Irene und Sigurd Greven; Rückseite: Privatarchiv Georg
Mölich, Library of Congress

LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte
Endenicher Straße 133, 53115 Bonn, Tel 0228 9834 – 0
rheinische-landeskunde@lvr.de, www.rheinische-landeskunde.lvr.de



KÖLN und RHEINLAND Annäherungen und Befunde

Kolloquium für Georg Mölich
am 6. Dezember 2022

Druck: LVR-Druckerei, Inklusionsabteilung, Tel. 0221 809 - 2418

- Kolloquium für Georg Mölich -

Nach 35 Dienstjahren für den Landschaftsverband Rheinland und die Region wird Georg Mölich zum Jahresende in den Ruhestand verabschiedet. Vom Mittelalter bis in die Zeitgeschichte arbeitete er zur Landes- und Regionalgeschichte, der Kultur- und Wissenschaftsgeschichte sowie der Kölner Stadtgeschichte. Der vielfältigen Vereinslandschaft unserer Region stand er beratend und fördernd über Jahrzehnte zur Seite.

Dem titelgebenden Begriffspaar „Köln“ und „Rheinland“ gehörte und gehört Georg Mölichs Aufmerksamkeit. Wir widmen uns dem Thema epochenübergreifend auf seriöse und kurzweilige Art am 6. Dezember 2022 im Kölner Horion-Haus.

Die exemplarischen „Tiefenbohrungen“ geben Einblicke in die Symbolik und Mythisierung der Stadt Köln als Bezugspunkt der Region. Gleichzeitig hinterfragen die Vorträge geläufige Darstellungen und beleuchten sich wandelnde Selbst- und Fremdwahrnehmungen aus landesgeschichtlicher Perspektive.

Die Veranstaltung steht allen offen.

PROGRAMM

10:00 Uhr Begrüßungskaffee

10:30 Uhr Begrüßung und Einführung
Dr. Helmut Rönz, Bonn

Sektion 1

Moderation: Prof. Dr. Michael Rohrschneider, Bonn

10:45 Uhr Die Erfindung der Lothringer
Prof. Dr. Manfred Groten, Bonn

11:15 Uhr „Min heimat, min fatterland“ –
die Stadt Köln in den Betrachtungen
Hermann von Weinsbergs
Prof. Dr. Gerd Schwerhoff, Dresden

11:45 Uhr Per pedes zur Kölner Gottestracht.
Überlegungen zum Alltag und zu
den Gefahren des Fußverkehrs in
der Frühen Neuzeit
*Prof. Dr. Ralf-Peter Fuchs,
Duisburg-Essen*

12:15 Uhr Mittagspause

Sektion 2

Moderation: Guido von Büren, Jülich

13:00 Uhr So viele Kirchen wie Tage im Jahr?
Annäherungen an ein altbekanntes
Kölner Diktum
Dr. Joachim Oepen, Köln

13:30 Uhr Köln und die Reformation.
Historiographische und
methodische Perspektiven
Prof. Dr. Stephan Laux, Trier

Sektion 3

Moderation: Dr. Guido Hitze, Düsseldorf

14:00 Uhr Das „neue Köln“. „Modernes“
Selbstverständnis und
seine Grenzen in
der Weimarer Republik
*Prof. Dr. Christoph Nonn,
Düsseldorf*

14:30 Uhr Die heimliche Hauptstadt. Köln in
der jungen „Bonner Republik“
*Prof. Dr. Gertrude Cepl-Kaufmann,
Düsseldorf*

15:00 Uhr Kaffeepause

15:30 Uhr Köln 2.0? Stadtgeschichte als
Digitalgeschichte
Prof. Dr. Malte Thießen, Münster

*

16:15 Uhr Zum Abschied
*Dr. Corinna Franz, LVR-Dezernentin
für Kultur und Landschaftliche
Kulturpflege*

16:30 Uhr Rückblick
Georg Mölich, Bonn

16:45 Uhr Empfang

